

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 112.

Donnerstag den 20. Mai 1875.

(1588—1) Nr. 2898.
Schellenburg'scher Stiftplatz.

Infolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. April d. J., Z. 5937, wird der Concurs zur Besetzung eines krainischen von Schellenburg'schen Stiftplatzes in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien hiemit ausgeschrieben. Zum Genusse dieses Stiftplatzes sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Lebensjahr vollendet, das zwölfte nicht überschritten und wenigstens die zweite Normalklasse mit gutem Erfolge absolviert haben. — Für die Equipierung und für andere Nebenauslagen haben die v. Schellenburg'schen Stiftlinge einen Jahresbeitrag von 170 fl. aus Eigenem in vierteljährigen Raten bei der akademischen Kasse zu erlegen.

Die mit der Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Tauffcheine, dem Kuhpocken- und Impfszeugnisse, dann dem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, wosfern er nicht notorisch ist — gehörig belegte Gesuche sind

bis 20. Juni 1875 bei dem krainischen Landesauschusse einzubringen. Laibach, am 14. Mai 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.
(1540—3) Nr. 3633.

Conceptspracticanten-Stelle.
Bei der k. k. Seebehörde ist eine Conceptspracticanten-Stelle, womit das Adjutum jährlicher Sechshundert Gulden verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig instruierten, mit dem Nachweise über die ordnungsmäßig absolvierten juridisch-politischen Studien und die vollkommene Kenntniss der deutschen und italienischen Sprache belegten Gesuche

binnen vier Wochen, vom 8. Mai l. J. angefangen, an die k. k. Seebehörde gelangen lassen.

Triest, am 3. Mai 1875.

Von der k. k. Seebehörde.

(1576—2) Nr. 4696.

Rundmachung.

Der k. k. Postassistent Ignaz Petermüller in Laibach, welcher von dem ihm bewilligten Urlaube nicht zurückgekehrt und — unbekannt wo — abwesend ist, wird aufgefordert, sich

binnen vierzehn Tagen

bei dem k. k. Postamte in Laibach zur Dienstleistung zu melden, widrigenfalls laut hohen Hofkammerdecretes ddo. 9. Juli 1835, Z. 28289—2837, seine Dienstentsetzung verfügt werden wird.

Laibach, den 15. Mai 1875.

k. k. Postamt.

(1584—1) Nr. 4781.

Rundmachung.

Vom 16. Mai 1875 ab dürfen den gewöhnlichen Postanweisungen im internen Verkehre auf Verlangen des Aufgebers Retour-Recepisse beigegeben werden.

Die Gebühr für das Retour-Recepisse ist durch Barzahlung oder durch Einhändigung der zur Frankierung des Retour-Recepisses erforderlichen Marke an den Postbediensteten zu entrichten.

Hievon geschieht infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 30. April l. J., Z. 9084, die Verlautbarung.

Triest, am 15. Mai 1875.

k. k. Postdirection.

(1583—1) Nr. 4736.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in St. Georgen bei Krainburg, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl. und das Amtspauschale pr. 40 fl. verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens

binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Laibach, den 18. Mai 1875.

k. k. Postamt.

A n z e i g e b l a t t.

1178—3) Nr. 2687.

Edict.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte Graz werden mit bezug auf das Edict vom 22. Oktober 1874, Z. 9772, womit das Nichtigstellungsverfahren zur Ergänzung des Grundbuchs betreffend die noch in keinem öffentlichen Buche vorkommende Liegenschaft, bestehend in der in der Steuergemeinde Gradischavorstadt gelegenen Wiese Vertacs auch Bicuje Parz.-Nr. 46 im Flächenmaße von 2 Joch 1494 □Klft. und in dem gleichnamigen Acker Parz.-Nr. 47 im Flächenmaße von 2 Joch 595 □Klft. zugunsten der Ursula Klemenčič eingeleitet wurde, nach nunmehr erfolgtem Ablaufe des Edictaltermines hiemit alle diejenigen, welche sich durch die Eintragung der genannten Liegenschaft als neuer Grundbuchkörper unter der Bezeichnung „Acker und Wiese“ in dem bei dem k. k. Landesgerichte Laibach geführten Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach tom. 37, fol. 213 in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch bis

15. Juli 1875 zu erheben und bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzubringen, widrigenfalls die Eintragung die Wirkung grundbuchlicher Eintragung erlangen soll.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verflämen dieser Edictalfrist und eine Verlängerung der Letztern für einzelne Parteien ist unzulässig.
Graz, am 18. März 1875.

(1477—2) Nr. 704.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tončič von Feistritz die executive Feilbietung der dem minderjährigen Franz Starc von Feistritz Nr. 54 gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten sub Urb.-Nr. 579 und 594 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

10. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22. Jänner 1875.

(276—2) Nr. 6163.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Paulovič von Gorice die executive Versteigerung der dem Jakob Selovin von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1147, tom. II,

fol. 138 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

10. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesitze zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 5. Dezember 1874.

(1295—2) Nr. 1768.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Landstraf die exec. Versteigerung der dem Michael Subadolc von St. Marcin gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 154 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 15. Oktober 1873

(1545—2) Nr. 3337.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Verars die dritte exec. Feilbietung der dem Michael Narobe von Svile gehörigen, gerichtlich auf 1068 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 33, Ref.-Nr. 44 ad Ehrenau, im Reassumierungswege pcto. 47 fl. 79 $\frac{1}{2}$ kr., resp. des Kostenrestes sammt Anhang neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

5. Juni 1875, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. März 1875.

(1476-2) Nr. 1068. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des minderjährigen Josef Wodnik von Feistritz, durch die Vormünder Josefa Wodnik und Anton Tomšič von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 22. September 1866, Zahl 5609, auf den 7. Dezember 1867 und auf den 8. Jänner 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung, der der Helena Česnik von Grafenbrunn Nr. 41 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 435 vorkommenden Realität pcto. 76 fl. 89 kr. reassumando auf den 8. Juni und auf den 9. Juli 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29sten Jänner 1875.

(1495-1) Nr. 415. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Osterman von Bretterndorf gehörigen, gerichtl. auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. II, fol. 126, Ref.-Nr. 198 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. März 1875.

(1405-3) Nr. 356. **Executive Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Herren Johann Baumgartner & Söhne, durch Dr. v. Wurzbach in Laibach, die exec. Feilbietung der der Helena Zalar, verehelichte Zeime, von Brunnndorf zustehenden, gerichtl. auf 195 fl. geschätzten Ankaufsrechte auf nachstehende im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 3, Ref.-Nr. 3, Consc.-Nr. 29 vorkommenden Parzellen, als: die Weideparzelle Nr. 145 „ledino“ per 34 □Rstr. und die an die Weide anstoßende Ackerparzelle Nr. 146 per 591 □Rstr., aus dem Kaufvertrage vom 7ten Juni 1856, auf die Ankaufsrechte rückfichtlich der Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 per 591 □Rstr. aus dem Kaufvertrage vom 11. Oktober 1856 und endlich auf die Ankaufsrechte auf die Wiesparzelle Nr. 863 per 4489 □Rstr. aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1863, welche Ankaufsrechte laut diesgerichtlichem Bescheide vom 6. Oktober 1871, Z. 17,040, mit dem executiven Pfandrechte behaftet wurden, pcto. 100 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 9. Juni und die dritte auf den 23. Juni 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180,

mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Ankaufsrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1875.

(1082-3) Nr. 348. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Zovstiel von Belaboda die exec. Versteigerung der dem Peter Pogorelec von Tradnik gehörigen, gerichtl. auf 200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1361 A ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 30. Juli 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten Jänner 1875.

(1455-3) Nr. 295. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Prevc in Krainburg, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der der Antonia Jerzman mit der Verlassenschaft vom 23sten April 1872, Z. 2012, und Einantwortung vom 2. August 1873, Z. 4009, mit dem Superintabulationsbefugnisse ins Eigenthum eingantworteten noch auf Namen des Erblassers Franz Prevc bei den Realitäten des Jakob Cerne von Krainburg Post-Nr. 81 der Pirkachanteile ad Grundbuch der Stadt Krainburg der Maria Mezak von Kolritz sub Post-Nr. 88, der Pirkachanteile ad Grundbuch Stadt Krainburg und des Georg Zaverl von Krainburg sub Urb.-Nr. 11 ad Florian'sche Gilt intabulierten Forderung aus dem Uebergabevertrage vom 26. September 1856 per 500 fl. C. M. oder 525 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Kennwerth pr. 525 fl. bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Jänner 1875.

(1502-2) Nr. 1581. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Medie von Büchel als Cessionär des Peter Strudelj die exec. Versteigerung der dem Georg Strudelj vom Fernejsdorf Nr. 11 gehörigen, gerichtl. auf 856 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 313 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 29. Juli 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. März 1875.

(1499-3) Nr. 958. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Peter Pištur von Tonzberg Nr. 4 die exec. Versteigerung der der Katharina Pištur von Tonzberg Nr. 36 gehörigen, gerichtl. auf 514 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Ref.-Nr. 570 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1875.

(1500-3) Nr. 1508. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Gerfin von Michelsdorf die executive Versteigerung der dem Herrn Jakob Springer von Ill. Feistritz gehörigen, gerichtl. auf 2210 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 29 und 768 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 29. Juli 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. März 1875.

(1543-3) Nr. 4821. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 26. Oktober 1874, Z. 16845, auf den 13. März 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Jamnik gehörigen Realität Ref.-Nr. 66 und 67 ad Höffern-Gilt auf den 26. Mai 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1875.

(1370-3) Nr. 646. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Kmet von Schöpfendorf gegen Andrej Papčič jun. von Langenthon Nr. 34 wegen aus dem Urtheile vom 3. September 1872, Z. 2968, schuldigen 68 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Supplementband I, fol. 38, Ref.-Nr. 862 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 245 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 28. Mai, 28. Juni und auf den 29. Juli 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. Februar 1875.

(1284-2) Nr. 3116. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Lanostraf die executive Versteigerung der dem Josef Gorisek von Oberfeld gehörigen, gerichtl. auf 1770 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 68 ad Grundbuch Herrschaft Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Juni, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 5. August 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 2. Februar 1875.

(1568) Nr. 2834.

Rundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der August Sal'schen Concursverhandlung von den erschienenen Gläubigern bei der Tagfahrt am 30. April 1875 erstatteten Vorschlag als definitiver Massverwalter Herr Franz Xaver Souvan jun. gewählt und solcher bestätigt und der Advocat Herr Dr. Steiner als dessen Stellvertreter bestellt worden. Laibach, am 4. Mai 1875.

(1567—1) Nr. 2745.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn J. C. Hoeger in Laibach die executive Feilbietung der dem Anton und Johann Goli in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 235 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Vieh, Wägen zc. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung auf den

7. Juni 1875, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Orte der Fahrnisse, Polanavorstadt Hs.-Nr. 94, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe gegen solche gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Mai 1875.

(1420—2) Nr. 2634.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und sonstigen Rechtsnachfolger des Herrn Josef Wreger, Hausbesitzer in Graz, Zafominigasse Nr. 23.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntten Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern des Herrn Josef Wreger, Hausbesitzer in Graz, Zafominigasse Nr. 23 mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die krainische Sparkasse in Laibach die Klage auf Zahlung einer Darlehensschuld per 6300 fl. sammt Anhang eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gerichtsadvocaten Dr. Franz Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntten obigen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen,

insbesondere, da sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 24. April 1875.

(1318—2) Nr. 501.

Erinnerung

an Herrn Johann Kurre aus Unterwald, Bezirksgericht Tschernembl.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Johann Kurre aus Unterwald, Bezirksgericht Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Johann Maintinger, Handelsmann in Rudolfswerth, durch Dr. Johann Stedel, die Klage de praes. 12. April 1875, Z. 501, pcto. 125 fl. 45 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssagung zur summarischen Verhandlung auf den

4. Juni 1875, früh 10 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Angeklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich v. Formacher, k. k. Notar in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Herr Jakob Kurre wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curatur an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 14. April 1875.

(1548—2) Nr. 2675.

Erinnerung.

Den unbekanntten Erben des Blasius Mikulic, Grundbesizers in Travnik, Hs.-Nr. 91, Bezirk Reifnitz, wird hiemit erinnert:

Es haben die Herren Franz, Karl und Dr. Theodor Rudech und Frau Maria Rosler als Eigenthümerin der Herrschaft Reifnitz, durch Dr. v. Schrey, sub praes. 10. März 1875, Z. 1625, wider Blasius Mikulic von Travnik Hs.-Nr. 91 und mehrere andere Grundbesitzer von Travnik die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthumes- und Besitzrechtes der Waldparzellen Nr. 1781, 1916 und 2730 der Steuergemeinde Travnik c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber mit dem Bescheide vom 20. März 1875, Z. 1807, das schriftliche Verfahren eingeleitet wurde.

Da Blasius Mikulic mittlerweile verstorben ist und dessen Erben unbekannt sind, so wurde den letzteren zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Rechtsfache der hierortige Advocat Herr Dr. Franz Munda zum Curator bestellt, an welchen dieselben ihre Rechtsbehelfe gelangen zu lassen haben.

Uebrigens steht es ihnen auch frei, sich einen anderen Sachwalter zu

bestellen und solchen dem Gerichte namhaft zu machen, sollten sie dieses unterlassen, so wird die gedachte Rechtsfache mit dem erwähnten Curator nach Vorschrift der G. O. verhandelt werden. Laibach am 27. April 1875.

(1256—1) Nr. 990.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Anton H. bič aus Weßnitz gegen Stefan Bučar aus Balauke ist zur dritten executiven Feilbietung der Realitäten Ref.-Nr. 124 und 125 ad Weizelberg die Tagssagung auf den

8. Juni 1875, früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Den Tabulargläubigern Andreas Zandar von Unajnarje, Blas Mechle von Treb. ten, Maria Kammilar von Maloverch, Helena und Martin Bučar von Balauke, Herr Karl Ledicki, früher Pfarrer in Prežganj und Blas Mechle, Gastwirth in Laibach, rücksichtlich ihren unbekanntten Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß der für sie bestimmte Feilbietungsbescheid dem für sie bestellten Curator Anton Kausel von Balauke zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Wittai, am 20sten Februar 1875.

(1524—1) Nr. 170.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen k. k. Aera's und Grundentlastungs-fondes gegen Anton Krušic von St. Vat Nr. 46 zur Einbringung der mit dem Bescheide vom 17. Juli 1874, Z. 3660, auf 19 fl. 95 kr. und der im Ausweise sub 2 ausgewiesenen und auf 14 fl. 9 1/2 kr. adjustierten, dann der auflaufenden Executionskosten die mit Bescheid vom 19ten September 1874, Z. 5019, auf den 23sten Oktober 1874 angeordnet gewesene und schon mit Bescheid vom 19. Oktober 1874, Z. 5598, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten tom. VIII, pag. 92, Urb.-Nr. 1007, pag. 95, U. v. Nr. 186 und pag. 98, Urb.-Nr. 1888/1000 ad Herrschaft Wippach reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

8. Juni 1875, um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4 April 1875

(1478—1) Nr. 703.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšic von Feistritz Nr. 7 die exec. Feilbietung der dem Andreas Galsetič von Jasen Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni, die zweite auf den

9. Juli und die dritte auf den

10. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badinn zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten Jänner 1875.

(1447—1) Nr. 5332.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Giovanni Franz von Mödling die executive Feilbietung der dem Johann Meßlender von Winomer gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1895 fl. geschätzten Realität Ext.-Nr. 192, 193, 194 und 195 der Steuergemeinde Drabie bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

9. Juli und die dritte auf den

7. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

(1213—1) Nr. 769.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntten wofinlichen Margareth Papis, August Dittl'sche Pupillen der Colof'schen Fideikommisswaise, dann Franz von Colo, Anton und Josef Widmar und Michael Jurza und deren unbekanntten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Anton Papis von Senofetsch, durch Herrn Dr. Deu, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der bei den Realitäten sub Urb.-Nr. 2, Ref.-Nr. 2, dann sub Urb.-Nr. 13 und sub Urb.-Nr. 66, Ref.-Nr. 41 Grundbuchs der Herrschaft Senofetsch einverleibten Sakposten, als:

a) der für Margareth Papis aus dem Schuldscheine vom 18. Jänner 1834, Z. 16, haftenden Heiratsgutrestforderung per 462 fl. 14 kr.;

b) der für die August Dittl'schen Pupillen aus dem Vergleiche vom 7. Oktober 1834, Z. 81, haftenden Forderung per 400 fl.;

c) des zufolge Versicherungsinstrumentes vom 24. März 1789, für das Colof'sche Fideikommiss einverleibten Kapitals per 432 fl. 10 2/3 kr.;

d) des für Franz von Colo aus dem Kaufbriefe vom 2. November 1821, Z. 72, haftenden Rauffchillingsrestes per 400 fl.;

e) der für Josef und Anton Widmar aus dem Ehevertrage vom 20. April 1829 haftenden Erbtheilsforderungen à per 100 fl.;

f) des für Anton Widmar aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1831 haftenden Kapitals per 140 fl.;

g) der für Michael Jurza zufolge gerichtlicher Bewilligung vom 8. April 1839, Z. 527, sichergestellten Pachtbauer der Grundstücke „v dobrovah,“ „v Rainčah“ und „pod strasčo“ und des hierfür haftenden Pachtchillings per 83 fl. 20 kr.

eingetragen worüber nach § 29 a. G. O. die Tagssagung auf den

8. Juni 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Wegen unbekanntten Aufenthaltes der vorbenannten Beklagten wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Karl Demšer von Senofetsch als curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsnach Vorschrift über das mündliche Verfahren ausgetragen werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Zwecke erinnert, daß sie bei Vermeidung der geschlichen Folgen entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Februar 1875,

Ein Gärtner

sucht sogleich eine Stelle. Näheres im Zeitungs-Comptoir. (1595)

Eine Wiese,

im hiesigen Stadtwalde innerhalb den Grenzen des städtischen Pomörums gelegen, zwölf Joch gross, wird entweder als ganzer Complex oder in kleinere Parzellen abgetheilt, verkauft. (1586) 1-3

Kaufsanträge übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach, (Fürstenhof 206.)

Bei J. Karinger

frisch angelangt:

Prinzessen-Wasser

von A. Renard in Paris.

Per Flacon 84 fr. 1151-6

(1566)

Nr. 2677.

Procura.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 1sten Mai 1875 bei der im Register für Gesellschaftsfirmer eingetragenen Actiengesellschaft:

„Krainische Dangesellschaft in Laibach“

der Austritt der Verwaltungsraths-Mitglieder Herren: Julius Dörfel, Josef Luckmann, Dr. Adolf Schaffer, Dr. Robert von Schrey und Josef Gorup, resp. die Löschung des Rechtes derselben zur Firmzeichnung und der Eintritt der als Mitglieder des Verwaltungsrathes neu gewählten Herren: Josef Hauffen, Josef Kordin, Johann Baumgartner jun., Karl Beyschlag und Richard Janeschitz, sowie deren Firmazeichnung eingetragen.

Laibach, am 1. Mai 1875.

Operngucker.
Feldstecher.
Feldbinocles.
Fernröhre.
Wasserwaagen.
Reisszeuge.

Brillen.
Zwicker.
Loupen.
Boussolen.
Mikroskope.
Thermometer.

Nur richtig gewählte Brillen mit feinen geschliffenen Gläsern erhalten und verbessern die Sehkraft.

Diese bekommt man am besten von der Ersten wiener optischen Industrie-Anstalt, die nur für einige Tage in Laibach im Mally'schen Hause nächst der Hradetzkybrücke ein vollständiges Lager ihrer Erzeugnisse zum Verkaufe hält.

Niemand soll es unterlassen, sich von der vorzüglichen Qualität der Ware und Billigkeit der Preise persönlich zu überzeugen.

Visitphotographien von Persönlichkeiten.
Cabinetphotographien von Persönlichkeiten.
Cabinetphotographien von Städten.
Cabinetphotographien von Landschaften.
Cabinetphotographien nach Gemälden.
Vollständige Galerien.

(1579) 3-2

Vergrößerungslinsen für Photographien.
Albums mit Vergrößerungslinsen.
Stereoskop-Apparate in Leinwand und Holz.
Stereoskop-Apparate in Taschenformat
Stereoskop-Apparate zum Einstellen für jedes Auge.

(1508-2)

Nr. 1193.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Georg Stefanic von Oberb.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24ten Februar 1874 zu Oberb ohne Testament verstorbenen Georg Stefanic eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

3. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Februar 1875.

(1426-2)

Bekanntmachung.

Von dem gefertigten k. k. Notar als Gerichtskommissär wird bekannt gemacht, daß am 27. April 1875 in der Stadt Idria sub Hs. Nr. 104 die ledige Adm. merin Amalia Kandic in ihrem 68. Lebensjahre ohne Hinterlassung eines Testamentes jedoch mit Hinterlassung von beweglichem Vermögen verstorben. Da es nicht bekannt, ob und welchen Personen auf jene Verlassenschaft ein Erbrecht zustünde, so werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erbrechte

bis 16. Juli

bei dem k. k. Bezirksgerichte Idria oder aber bei dem gefertigten k. k. Notar zu Planina anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärungen anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft betreffs des nicht angetretenen Theiles, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde. Ebenso werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der obgenannten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten zur Darlegung ihrer Ansprüche

am 16. Juli 1875, vormittags 10 Uhr, in dessen Absteigungsquartier „zum schwarzen Adler“ zu Idria entweder persönlich zu erscheinen oder bis dahin schriftlich ihre Gesuche zu überreichen, widrigenfalls denselben an der Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein anderer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Ebenso wollen sich am 16. Juli 1875 selbst die Verlassenschaftgläubiger bei dem gefertigten melden oder schriftliche Einlagen überreichen.

R. k. Notariat Planina, am 3. Mai 1875.

Albert Joh. Ritter v. Höffern-Saalfeld, k. k. Notar zu Planina und Substitut des k. k. Bezirksgerichtes Idria.

So lange der Vorrath noch dauert

verkauft die Chinasilber-Fabriks-Niederlage des

J. Bettelheim

Wien, Rothenthurmstrasse Nr. 10

nachstehende Artikel zu folgenden Spottpreisen:

- 1 Theefischer 3. hängen od. m. Stiel 30 fr.
- 1 Pfeffer und Salzfaß 40 fr.
- 1 Senftschäbter 4. Köffel 75 fr.
- 1 Eierbecher 40 fr.
- 1 gradirt u. innen vergolbet 60 fr.
- 1 Kuchentort mit Figuren von 25 fr.
- 1 Chinasilber 60 fr.
- 1 Glasertasse 1 fr.
- 1 Kuchentasse 1 fr.
- 1 Paar Leuchter 1 fr.
- 1 Zuckerzange 90 fr.
- 1/2 Dbd. Wafl (Weiserbündeln) 1 fr.
- 1 Tischlocke sammt Untertasse 1 fr.
- Alle Sorten Eßbesteck aus Britannia-Metall, welches stets weiß wie Silber bleibt: Messer, Gabel, Löffel, 30 fr.; ferner Essbesteck aus Chinasilber: Messer, Gabel, Löffel, 45 fr.; ferner Essbesteck aus Chinasilber: Messer, Gabel, Löffel, 1.40, Gemüßschöpfer 1.50.
- 1 prima Qualität unter Garantie: Messer, Essl. G. bel. Nr. 80 fr., Kaffeelöffel 40 fr., Suppen- und Oberschöpfer 1.30, Oberschöpfer 1.2, Gemüßschöpfer 1.25.
- Alle hier bezeichneten Eßbesteck werden per Lbs. noch etwas billiger berechnet; auch sind stets die passenden Schatullen für halbe oder ganze Dutzende zu den billigsten Preisen vorrätig.

(1381) 15-4

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, daß sämtliche Waaren neu und fehlerlos sind und bietet man diese Anzeige nicht mit den vielen Schweinbelannungen in den Zeitungen zu verwechseln. Ausführliche Preisblätter werden gratis zugesandt. Nach Auswärts gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages. Für Verpackung und Fracht wird, ob die Sendung klein oder groß ist, nie mehr als 10 fr. berechnet. Nichtconvenientes wird jederzeit bereitwillig umgetauscht. Alle abgenützte Chinasilbergegenstände werden billig zur Reciclierung und frischen Verkleidung übernommen.

Präsentirten in allen Größen, Theefessel, Girandols mit 2, 3, 4 und 5 Lichtern, Reflectoren, Kaffeesevice, Brotkörbe, Dessertbesteck, Schreibzeuge, Aidschalen, Becher etc. etc. zu eben so billigen Preisen und in prächtiger Ausstattung.

J. Bettelheim,

Wien, L., Rothenthurmstrasse 10.

Ein Platz-Agent

wird für Laibach zur Vertretung einer der ersten steiermärkischen Liqueur-, Essig- und Champagnerfabriken, Rum- und Weingroßhandlung gegen gute Provision gesucht. Diejenigen, welche die Umgebung von Laibach mitbereisen, erhalten den Vorzug. — Offerte mit Referenzenangabe wollen gefälligst unter G. K. 2728* an die Annoncenexpedition

Haasenstein & Vogler in Wien

bis Ende d. M. eingefendet werden.

(1424) 3-3

Povabilo

občnemu zboru društva Marijne bratovščine,

kateri bode 23. maja l. 1875 ob desetih dopoldne

v mesni dvorani.

Tu se bode:

1. bral zapisnik občnega zbora od 28. februarja t. l.;
2. odbor zaupnikov bode poročal o društvenih knjigah in o stanju društvenega premoženja;
3. poročalo se bode o dopolnilni volitvi v vodstvo, katera se je izvrševala 28. februarja t. l.;
4. vodstvo bode poročalo o dopolnitvi ali spremenjenju društvenih pravil;
5. nasvétje vodstva.

Vodstvo društva Marijne bratovščine.

(1257-2)

Nr. 1506.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Johann Ullar von Maliberh peto. 86 fl.

Einladung

Generalversammlung des Marien-Bruderschafts-Vereines

welche am 23. Mai 1875 um 10 Uhr vormittags

im Gemeinderaths-Saale abgehalten wird.

Tagesordnung:

1. Lesung des Protokolls der am 28. Febr. d. J. abgehaltenen Generalversammlung.
2. Bericht des Vertrauens-Comité über den Befund der Vereinsbücher und des Vermögensstandes.
3. Bericht über die am 28. Februar d. J. vorgenommene Ergänzungs-Wahl der Direction.
4. Bericht der Direction über die Ergänzung oder Abänderung der Vereins-Statuten.
5. Anträge der Direction. (1589) 3-2

Vorsteherung des Marien-Bruderschafts-Vereines.

83 fr. c. s. c. ist die dritte executive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 205 ad Grundbuch Sittich auf den

4. Juni 1875,

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet. R. k. Bezirksgericht Littai, am 1sten März 1875.

(1565)

Nr. 2760.

Procura.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 1sten Mai 1875 bei der im Handelsregister für Einzelfirmen eingetragenen Firma:

„K. k. priv. Kalltenbrunner Farbholz-Fabrik in Laibach“

Frau Josefina Terpinz als Inhaberin dieser Firma und deren Zeichnung eingetragen.

Laibach am 1. Mai 1875.

(1564)

Nr. 2759.

Firmalöschung und Protokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 1sten Mai 1875 bei der im Handelsregister für Gesellschaftsfirmer protokollierten Firma:

„Terpinz & Beschko in Laibach“

unter gleichzeitiger Löschung des bisherigen offeren Gesellschafter Herrn Fi-delis Terpinz der Eintritt der Frau Josefina Terpinz als offene Handelsgesellschafterin dieser Firma eingetragen.

Laibach am 1. Mai 1875.